

Gott & du



Jeder Tag zählt.

Herzlich willkommen zur ersten Ausgabe von **Gott&du!** Schön, dass du dabei bist!

Jeden Tag wartet ein frischer Text auf dich. Außerdem gibt's regelmäßig Tipps zu christlichen Live-Veranstaltungen, Liedern, Predigtimpulsen und Hörbibelpassagen.

Du wirst sehen: **Gott&du** ist so vielfältig wie das Leben. Bei allen Überraschungen bleibt eine Konstante – die Botschaft, die im Titel steckt: **Gott&du**. Genau darum geht es.

Gott&du

www.csv-verlag.de

www.gott-du.de

Artikel-Nr. 257974 | €7,90

ISBN 978-3-89287-974-9



9 783892 879749



Hallo

und herzlich willkommen ...

Herzlich willkommen zur ersten Ausgabe von Gott&du, dem Abreißkalender für die junge Generation. Jeden Tag gibt es einen frischen Text und regelmäßig Tipps zu Live-Veranstaltungen, Konzerten, (Online-)Predigten, Hörbibelpassagen oder einen Gutschein. Du wirst sehen: Gott&du ist so vielfältig wie das Leben.

Bei allen Überraschungen bleibt eine Konstante – die Botschaft, die im Titel steckt: Gott&du. Genau darum geht es.

Wir freuen uns, wenn wir dich in 2023 täglich begleiten dürfen. Über gott-du.de kannst du Feedback geben, Fragen stellen oder Kontakt knüpfen – so, wie es dir passt. Auf Insta kannst du den Kanal [gott_du](https://www.instagram.com/gott_du) abonnieren, damit du nichts verpasst.

Für 2023 wünschen wir dir, dass Gott & du Programm werden!

Dein Team von Gott&du

1 Sonntag

01. JAN '23



**Dein Wort ist Leuchte meinem Fuß
und Licht für meinen Pfad.**

Psalm 119,105

Gerade & heraus



Herzlich willkommen und schön, dass du dabei bist! Es fängt schon gut an: An jedem ersten Sonntag gibt es etwas zu streamen. Ein kurzer Impuls – genau für dich. Einschalten, zuhören und sacken lassen. Wir wünschen dir für den Jahresstart Gottes Segen und viel Freude mit deinem Kalender.

2
Montag

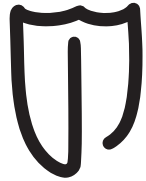
02. JAN '23



**Du bist ein Gott,
der mich sieht.**

1. Mose 16,13

Gott sieht mich! – Zur Jahreslosung



Die Worte der diesjährigen Jahreslosung sind die Worte einer verzweifelten Frau namens Hagar. Als Sklavin lebt sie in einem fremden Land, weit weg von ihrer Heimat und ihrer Familie. Sie ist schwanger und sie leidet sehr unter der harten Behandlung ihrer Herrin. Irgendwann hält sie es nicht mehr aus: In ihrer Verzweiflung läuft sie einfach weg in die Wüste. **Plötzlich begegnet ihr Gott selbst:** „Woher kommst du, und wohin gehst du? Und sie sprach: Ich fliehe weg von meiner Herrin“ (1. Mose 16,8) In seiner Barmherzigkeit spricht Gott mit ihr und fordert sie auf, zu ihrer Herrin zurückzukehren. Gleichzeitig kündigt er ihr an, dass sie einen Sohn bekommen wird. Dieser soll der Stammvater eines großen Volkes werden.

Wie tröstend ist diese Begegnung für Hagar! Sie ist glücklich, dass Gott ihr nachgegangen ist, sie gesucht und sich um ihre verletzte Seele gekümmert hat.

Hagar hat erfahren, dass Gott kein fernes Wesen ist, sondern sich ihrer persönlichen Not angenommen hat. Deshalb ruft sie aus: „Du bist ein Gott, der mich sieht!“ **Wenn niemand Notiz von mir nimmt: Gott sieht mich!**

3
Dienstag

03. JAN '23



**Der das Ohr gepflanzt hat,
sollte er nicht hören?**

Psalm 94,9

Gott hört dein Gebet



Das menschliche Ohr ist ein Meisterwerk Gottes. Es verarbeitet nicht nur die akustischen Signale aus deiner Umgebung, im Ohr befindet sich auch das Gleichgewichtsorgan. Dadurch weißt du zum Beispiel, wo oben und unten ist. Das Ohr ist in der Lage, bis zu 50 Impulse pro Sekunde zu verarbeiten und 400.000 Töne und Geräusche voneinander zu unterscheiden und zu orten.

Die Bibel zeigt uns, dass Gott uns nicht nur einen außergewöhnlichen Hörsinn geschenkt hat, sondern dass er als der Schöpfer des Menschen selbstverständlich auch alles hört. Gott ist der „Hörer des Gebets“ (Psalm 65,3), dem kein Gebet entgeht. Er hört, wenn du zu ihm betest und dein Herz vor ihm ausschüttest. Er hört auch, wenn du ihm im Gebet deine Sorgen, dein Versagen und deine Ängste, aber auch deine freudigen Erlebnisse sagst. Aber Gott hört nicht nur zu und lässt dich dann im Regen stehen. Er wird dir antworten. „Wirf auf den HERRN was dir auferlegt ist, und er wird dich erhalten; er wird niemals zulassen, dass der Gerechte wankt“ (Psalm 55,23).

4
Mittwoch

04. JAN '23



**Gott aber erweist seine Liebe
zu uns darin, dass Christus,
da wir noch Sünder waren,
für uns gestorben ist.**

Römer 5,8



Hörbibel

Römer 5,5-8



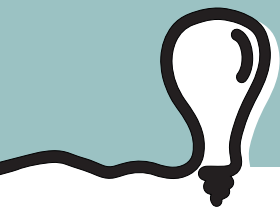
Lebenswert

Der 5€-Schein: Grau-Grün-Gelbe Färbung, Brückenbild, Torbild, Hologramm, Sicherheitsfaden, Glanzstreifen und Wertzahl sind Merkmale für die Echtheit. Angenommen, du zerknüllst diesen Schein in deiner Hand, trittst mit dem Fuß darauf und verschmierst ihn mit Straßendreck. Anschließend faltest du ihn wieder auseinander und reißt ihn an einer Stelle etwas ein. Jetzt sieht der 5€-Schein sehr mitgenommen aus. Was ist er jetzt noch wert? Kannst du noch genauso mit diesem Schein bezahlen? Ja, denn der Schein verliert durch das, was mit ihm gemacht wurde, nicht an Wert.

Du hast auch einen Wert. **Gott liegt unendlich viel an der Errettung deiner Seele!** Auch wenn dein Leben beschmutzt und gezeichnet ist wie der 5€ Schein. Wie sehr es Gott am Herzen liegt, dich zu retten, zeigt uns die Bibel. Für wen gab Gott seinen einzigen Sohn? Für wen opferte Jesus Christus sein Leben am Kreuz auf Golgatha? Für Kraftlose, für Gottlose und für Sünder (Römer 5,6-8).

5
Donnerstag

05. JAN '23



**Jetzt aber ist Christus einmal
in der Vollendung der Zeitalter
offenbart worden zur Abschaffung
der Sünde durch sein Opfer.**

Hebräer 9,26

Wozu das Alte und das Neue Testament?



Die Bibel besteht aus zwei Teilen, dem Alten und dem Neuen Testament.

Im ersten Teil werden Menschen in unterschiedlichen Zeitaltern, Ländern und Kulturen beschrieben. Es wird geschildert, wie Gott auf verschiedene Weise Kontakt zu ihnen aufgenommen hat. Einzelne haben ganz bewusst mit ihm gelebt, aber die Mehrheit hat ihn letztlich abgelehnt. Das traurige Fazit des Alten Testament ist, dass der Mensch selbst unter den besten Bedingungen es aus eigener Kraft nicht schafft, Gott zu gefallen. Er ist sündig und braucht Erlösung.

Mit dem Neuen Testament schlägt Gott ein neues Kapitel der Menschheitsgeschichte auf. Es beginnt damit, dass Jesus Christus Mensch wird: Der Sohn Gottes kommt auf die Erde, um das Problem der Sünde zu lösen – und er löst es!

Mit anderen Worten: Das Alte Testament zeigt, dass der Mensch durch und durch krank ist – das Neue Testament bietet uns dagegen die heilbringende Medizin an: Jesus Christus.

Freitag

06. JAN '23



**Es ist in keinem anderen das Heil,
denn es ist auch kein anderer Name
unter dem Himmel, der unter den
Menschen gegeben ist, in dem wir
errettet werden müssen.**

Apostelgeschichte 4,12

Der ausgestreckte Arm



„Viele Wege führen nach Rom“ – das stimmt. Aber führen auch viele Wege zu Gott, zum Vater im Himmel?

Es gibt vielfältige Unterschiede zwischen der Botschaft der Bibel und den Religionen. Eine sticht hervor: *Religionen* sind die ausgestreckten Arme der Menschen nach einem Gott. In *Jesus Christus* streckt Gott jedoch seine Hand zu uns Menschen herab. *Religionen* fordern auf unterschiedlichste Arten Anstrengungen und Leistungen von den Menschen, damit sie Gott erreichen. *Die Bibel* stellt hingegen klar, dass der Mensch es nicht schaffen kann. Auch wenn wir uns strecken, „haben alle gesündigt und erreichen nicht die Herrlichkeit Gottes“ (Römer 3,23).

Gott selbst muss die Verbindung mit dem Menschen zu sich herstellen. Sein „ausgestreckter Arm“ ist sein Sohn. Er ist der Weg zum Vater.

Niemand kommt zum Vater als nur durch ihn.

7 Samstag

07. JAN 23



**... ein Land, auf das der HERRN, dein
Gott, achthat: Beständig sind die
Augen des HERRN, deines Gottes,
darauf gerichtet, vom Anfang des
Jahres bis zum Ende des Jahres.**

5. Mose 11,12

**365 Tage /
8.760 Stunden /
525.600 Minuten**



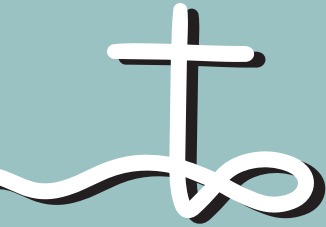
Am Anfang eines Jahres kann dich schon mal ein mulmiges Gefühl beschleichen. Das Jahr liegt zwar frisch und unberührt vor dir, doch du weißt nicht, was dich erwartet. Vielleicht fehlt dir sogar der Mut für das neue Jahr: Zu viele Lasten, zu viele Altlasten, wenig bis gar keine Perspektive ... Und das alles mehr oder weniger allein? Das muss nicht sein!

Vielleicht hast du bislang nicht auf Gott achtgehabt – dabei gibt er Jahr um Jahr, Tag um Tag und Stunde um Stunde auf dich acht. Vielleicht war er dir bis jetzt egal – aber du warst ihm noch nie egal. Du kennst ihn vielleicht noch nicht – er dich umso besser. Und er hat Gutes mit dir im Sinn. Er würde dir gerne tragen helfen, Sorgen und Lasten abnehmen. Nicht nur manchmal, sondern „vom Anfang des Jahres bis zum Ende des Jahres“.

„Ein ewiger Gott ist der HERR, der Schöpfer der Enden der Erde; er ermüdet nicht und ermattet nicht, unergründlich ist sein Verstand“ (Jesaja 40,28) – an 365 Tagen, 8.760 Stunden und 525.600 Minuten.

8
Sonntag

08. JAN '23



Es war eine kleine Stadt ... gegen sie kam
ein großer König, und er umzingelte sie ...
es fand sich darin ein armer weiser Mann,
der die Stadt durch seine Weisheit rettete;
aber kein Mensch erinnerte sich an
diesen armen Mann.

Prediger 9,14-15

Golgatha – Wer erinnert sich?



Die Geschichte des armen weisen Mannes erinnert mich an Jesus Christus. 2000 Jahre ist es her, dass er auf dieser Erde lebte. Als er 33 Jahre alt war, wurde er gekreuzigt. Doch sein Tod war mehr als ein Märtyrertod, er ist stellvertretend für andere gestorben. So ist er der Retter unzähliger Menschen geworden. Doch wen interessiert das eigentlich noch?

Deutschland war ein christliches Land, in dem diese Geschichte bekannt war. Aber wie ist es heute? Warum war Jesus Christus hier, und was ist da auf Golgatha, wo er gekreuzigt wurde, eigentlich passiert? Kennst du seine Geschichte?

Golgatha liegt in Israel und heißt Schädelstätte. Der Ort selbst hat keine geografische Bedeutung – aber dort fand das zentrale Ereignis der Menschheitsgeschichte statt. Hier hat Jesus Christus „einmal für Sünden gelitten, der Gerechte für die Ungerechten, damit er uns zu Gott führe“ (1. Petrus 3,18). Was vor ca. 2000 Jahren dort im Detail geschah, daran wollen wir uns noch einmal erinnern. Jeden Sonntag gibt es dazu einen kleinen, fortlaufenden Input.

Montag

09. JAN '23



**Was nützt es einem Menschen,
wenn er die ganze Welt gewinnt
und seine Seele einbüßt?**

Markus 8,36

Selbst gefangen



Indische Jäger haben sich eine kluge Methode einfallen lassen, Rhesusaffen zu fangen: Sie sorgen dafür, dass diese sich selbst gefangen setzen!

Zunächst wird eine enge Kiste gebaut, in die eine Banane gelegt wird. Eine kleine Öffnung wird angebracht, in welche die Affenhand gerade so hineinpasst. Der Affe nähert sich nun und greift sofort durch das Loch, um den Köder zu packen. Das Problem ist: Seine Hand, die zur Faust geballt ist, steckt fest! Auch dann, als die Jäger auf ihn zu kommen, hält er weiter gierig seine Beute fest, anstatt einfach loszulassen und wegzurennen. Die Jagd ist ein leichtes Spiel – der Affe hat sich selbst gefangen.

Gleicht das nicht oft auch uns? Weil wir unser eigenes Leben ohne Gott so sehr lieben, ignorieren wir dabei leichtfertig den Preis, den wir dafür zahlen. Was nützt es dem Affen, wenn er die Banane gewinnt, aber sein Leben verliert? Jesus sagte in ähnlicher Weise über uns: „Was nützt es einem Menschen, wenn er die ganze Welt gewinnt und seine Seele einbüßt?“ (Markus 8,36).

10
Dienstag

10. JAN '23



**Denn die Gnade Gottes ist
erschienen, Heil bringend
für alle Menschen.**

Titus 2,11

Anno Domini – im Jahre des Herrn




Die gesamte Weltgeschichte wird in zwei große Abschnitte geteilt: *Vor Christi Geburt* und *nach Christi Geburt*. Der größte Teil der Menschheit hat die Jahreszählung übernommen, die mit dem überragenden Ereignis der Geburt Jesu Christi beginnt. Als er Mensch wurde, begann eine neue Zeitrechnung mit dem Fixpunkt „Christi Geburt“.

Man kann Jesus verachten, ignorieren oder verleugnen, man kann Christen verfolgen und das Christentum verbieten. Aber man kann sich nicht der Tatsache entziehen, dass wir im Jahr 2023 n. Chr. (*nach Christus*) leben. Auch wenn vielen Menschen die Geburt Christi nichts mehr bedeutet, steht doch fest, dass sie tatsächlich stattgefunden hat. Und damit begann noch eine ganz andere Zeitenrechnung: die Gnadenzeit. Die Zeit, in der man Jesus Christus als seinen persönlichen Retter annehmen kann. Diese Zeit endet, wenn Jesus Christus vom Himmel wiederkommt. Wir leben also nicht nur „nach Christi Geburt“ – sondern auch „vor Christi Wiederkommen“. Ein ernster Gedanke.

11
Mittwoch

11. JAN '23



Es ist kein Unterschied, denn alle haben gesündigt und erreichen nicht die Herrlichkeit Gottes und werden umsonst gerechtfertigt durch seine Gnade, durch die Erlösung, die in Christus Jesus ist.

Römer 3,23

Sün·de

Substantiv, feminin



- (1) **Zielverfehlung.**
- (2) **Gedanken, Worte oder Taten, die Gottes Willen widersprechen.**
- (3) **Nicht-Verehrung des Schöpfers. Ablehnung von Jesus, dem Sohn Gottes.**
- (4) **„Erbkrankheit“, an der alle Menschen natürlicherweise leiden.**

Es ist kein Unterschied, denn alle haben gesündigt und erreichen nicht die Herrlichkeit Gottes und werden umsonst gerechtfertigt durch seine Gnade, durch die Erlösung, die in Christus Jesus ist.

Römer 3,23

12
Donnerstag

12. JAN '23



**Als aber der Hauptmann,
der ihm gegenüber dabeistand,
sah, dass Jesus so schrie und
verschied, sprach er: Wahrhaftig,
dieser Mensch war Gottes Sohn!**

Markus 15,39

Über die Wahrheit gestolpert



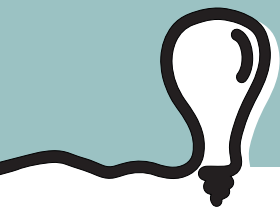
„Ab und zu stolpern die Menschen über die Wahrheit, doch meistens rappeln sie sich auf und gehen weiter, als wäre nichts geschehen.“ Als der berühmte britische Premierminister, Sir Winston Churchill, dies sagte, dachte er wohl nicht an den heutigen Bibelvers. Und doch passt seine Aussage erstaunlich gut zum Ausspruch des römischen Hauptmanns nach dem Tod Jesu.

Dieser Offizier sah, wie eine aufgepeitschte Menschenmenge die Hinrichtung eines Unschuldigen forderte und der Statthalter ihrer Forderung nachgab. Er beobachtete, wie sanftmütig dieser Jesus die Leiden des Kreuzes erduldet. Er staunte, wie Jesus am Kreuz zu seinem Gott betete. Als er schließlich hautnah mitbekam, wie Jesus Christus, völlig untypisch für einen Gekreuzigten, einen *lauten Schrei* von sich gab, bevor er starb, da stolperte er über die Wahrheit: Dieser Mensch, der hier gerade sein Leben ließ, ist Gottes Sohn!

Kannst du dir vorstellen, dass der Hauptmann weiterlebte, als wäre nichts geschehen?

13
Freitag

13. JAN '23



**Ließe ich mich nieder am
äußersten Ende des Meeres, auch
dort würde deine Hand mich leiten
und deine Rechte mich fassen.**

Psalm 139,9.10

Point Nemo



Point Nemo ist offiziell der isolierteste Punkt unserer Erde. Völlig entlegen, mitten im Südpazifik. Irgendwo zwischen Neuseeland, Chile und der Antarktis. 2.700 km bis zu den Küsten der nächstgelegenen Inseln. Zum Vergleich: Die internationale Raumstation ISS fliegt in ca. 500 km über unseren Köpfen. Auch biologisch ist Point Nemo total inaktiv. Keine Nahrung. Kein Leben.

David, der Schreiber des wunderbaren Psalm-Liedes 139 kannte Point Nemo natürlich nicht. Woher auch? Er wusste aber, dass er sogar am abgelegensten Punkt dieser Erde Gott begegnen würde. Als jemand, der eine lebendige Beziehung zu Gott hatte, wusste er um dessen allgegenwärtige Lebens-Führung. Er wusste aus Erfahrung: Der allmächtige Schöpfergott sieht mich zu jeder Zeit. Er kennt mein Sitzen und mein Aufstehen, sogar meine Gedanken versteht er von fern. Davids Trost war: Wenn ich einsam bin und mich persönlich am Point Nemo befinde, ist Gott da. Auch dort wird er mich leiten und festhalten.

14
Samstag

14. JAN '23



Herr, wenn du willst, kannst du mich reinigen. Und Jesus streckte die Hand aus, rührte ihn an und sprach: Ich will; werde gereinigt!

Lukas 5,12-13

Rettende Berührung



Hörbibel

Lukas 5, 1-32

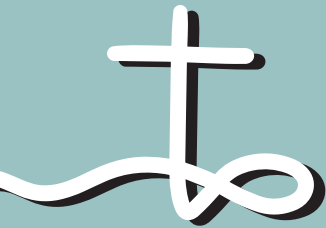


Aussatz, eine schreckliche Hautkrankheit. Höchst ansteckend und unheilbar! Wer daran erkrankte, hatte verloren. Er wurde ausgestoßen, fand sich außerhalb der Gesellschaft wieder. Familie, Freunde, Events – nichts ging mehr. Hoffnungslosigkeit gepaart mit Isolation, dazu quälende Schmerzen.

Ein solcher Mensch „voller Aussatz“ sieht Jesus in seine Stadt kommen – seine einzige Hoffnung, um aus diesem Elend rauszukommen. Er fällt vor Jesus nieder und bittet ihn: „Herr, wenn du willst, kannst du mich reinigen.“ Was geschieht? In seiner Liebe streckt Jesus Christus die Hand aus und rührt den Aussätzigen an! Wie lange war der Kranke wohl nicht mehr angefasst worden. Und dann? „Ich will; werde gereinigt!“

Wie der Aussatz die Haut verunreinigt, so verunreinigt die Sünde unser Inneres, unser Herz. Empfindest du das auch im Blick auf dein eigenes Leben? Es gibt einen, der nicht weggeht, wenn du kommst. Voller Gnade wartet Jesus Christus auf dich. Er will dich reinigen! Bitte ihn darum! „Das Blut Jesu Christi reinigt uns von aller Sünde“ (1. Johannes 1,7).

15
Sonntag
15. JAN '23



Sogleich trat Judas zu Jesus und sprach:
Sei gegrüßt, Rabbi!, und küsste ihn sehr.
Jesus aber sprach zu ihm: Freund,
wozu bist du gekommen!

Matthäus 26,49-50

Golgatha – Der Kuss des Verräters



Die Stille wird von Stimmen durchbrochen, die Dunkelheit der Nacht von Fackeln. Menschen nähern sich. Viele Menschen. Jesus ist mit seinen Jüngern in einem Garten außerhalb Jerusalems, als sie kommen. Kommen, um ihn zu holen. Soldaten, die Tempelwache und die geistlichen Führer Israels. Bewaffnet mit Schwertern und Knüppeln.

Vorneweg Judas. Er ist einer der 12 Jünger von Jesus, ein Vertrauter, ein Freund. Jesus geht ihnen entgegen. Judas geht auf ihn zu. „Rabbi“ (d.h. Lehrer), sagt er. Dann küsst er ihn. Über drei Jahre ist Judas mit Jesus unterwegs gewesen. Alles hat er miterlebt: Heilungen, Wunder, die Barmherzigkeit des Sohnes Gottes zu den Menschen. Auch zu ihm. Und jetzt das. Für 30 Silberstücke verrät er seinen Meister mit einem Kuss. Und Jesus? „Freund“, sagt er, „wozu bist du gekommen?“ Was für eine Reaktion! Ein letztes Mal versucht er das Herz seines Jüngers zu erreichen – ohne Erfolg.

Jesus erlebt, wie ein Vertrauter die Seite wechselt. Obwohl er von diesem Verrat erschüttert ist, setzt er seinen Weg ohne Bitterkeit und Wut fort.

16
Montag

16. JAN '23



**Du dachtest,
ich sei ganz wie du.**

Psalm 50,21